I.N. 38425

Lieber Meister!

Ich höre, Sie müssten nach Südungarn und Siebenbürgen. Gar nicht übel. Nach Temesvár begleite ich Sie, wenn Sie mein Geleite annehmen. Die Eisenbahnkarte habe ich bereits in der Tasche, gültig bis 9 März. Es wird mich also nicht gar zu viel kosten. Ich bemerke das, weil Sie mich, für einen unverbesserlich leichtsinnigen Menschen halten, für einen Antipoden unseres Freundes Lorbiel. Neugebauer, der im schäbigen Spiesbürger ist. Punktum.

Ich bitte, machen Sie eine Ausnahme und schreiben mir zwei Zeilen, dass Sie es gerne sehen, wenn ich mitgehe. In Pancsova will ich Ihnen bemerken, dass es dem Unternehmen nicht schaden dürfte. Ich habe in Temesvar mächtige Freunde und stehe mit der dortigen Scandalpresse auf gutem Fusse, ergo hätten wir die Schweizer

für uns. – Denken Sie ich wollte bei der Theater-Eröffnung in Temesvár anwesend sein und habe den Zug versäumt. Ein schöner Spass. Man hat meinem Prolog) grossen Beifall gezollt, den Vorspielen stummisch genossen und bin indessen zu Hause auf der Bärenhaut gelegen. Kann nur mich passieren.

Ich annahme Sie, liebes Meister! und bin nun der Aussicht ganz entzückt. In Temesvár könnten Sie eine glänzende Einnahme erzielen. Solche Abende pflegt dort der Philharmonische Verein zu veranstalten. Die Leute gehen einem gut an die Hand, besorgen alles, und sind ziemlich uneigennützig. Der Saal (gewiss nicht das Theater) ist gross genug. Beim Liszt-Concert, dessen eine Netto-Einnahme man ungefähr 1000 fl. erzielt. Ich gebe Ihnen einige Handhaben, die Ihnen angenehm sein dürften. In Temesvar wäre der Vortrag ung. Dichter gerade am Platz. Sowohl das deutsche als auch das

ungarische Publikum wäre interessiert, dazu die Garnison. Zudem ist die Intelligenz überwiegend deutsch. Also nochmal mir gefällt den Plan gut und doppelt gut, weil es mir ein klein wenig Gelegenheit bietet Ihnen, lieben Meister, gefällig zu sein.

Also, zum Schluß, wenn wir uns bis dahin nicht sehen sollten – Brevier benützen, und baldige Antwort, nicht träg sein! – überlassen sie das den Poeten.

Sie bestens grüßend

Ihr

Josef Kiss

NB. Ich habe bereits eine grosse Auflage erlebt.

Budapest IX. Isergasse No. 15. I Stock

WIENER STADTBIBLIOTHEK